

„Tchaikovsky’s Testament“ – Pianistin Evgenia Rubinova widmet sich späten Miniaturen des russischen Komponisten – VÖ am 03.05.2024



Tchaikovsky’s Testament

Pyotr Ilyich Tchaikovsky (1840–1893)
18 Pieces, Op. 72 (1892)

Evgenia Rubinova, Piano
GEN 24880

Auf ihrem neuen Album „Tchaikovsky’s Testament“ widmet sich die international erfolgreiche Pianistin Evgenia Rubinova den 18 Klavierstücken Op. 72, die der große russische Komponist gerade ein Jahr vor seinem Tod schuf. Die Sammlung kleiner Meisterwerke, zumeist überschattet vom Weltruhm der „Pathétique“ und des „Nussknacker“, vereint nostalgische Träumereien, Hommagen an wertgeschätzte Kollegen sowie regelrechte Miniatur-Ballette. Das Album erscheint am 3. Mai bei GENUIN.

Tschaikowskys letzte Lebensjahre waren von internationalen Erfolgen seiner Werke bis in die USA und großer Anerkennung als Komponist geprägt. Gleichzeitig hatte er mit tiefen Depressionen zu kämpfen und musste große menschliche Verluste verkraften. Umso überraschender, dass die 18 Klavierstücke Op. 72 lebenspralle musikalische Charakterbilder sind, die durch ihre tänzerische Ausdruckskraft ihre Verwandtschaft zum „Nussknacker“-Ballett offenbaren. Zudem porträtiert Tschaikowsky bedeutende Komponisten, wie sich an Titeln wie Nr. 9 „Un poco di Schumann“ oder Nr. 15 „Un poco di Chopin“ unschwer erkennen lässt. Unter der eleganten, virtuosens Oberflächenspiegels das pianistische Spätwerk Tschaikowskys Lebenseindrücke in ihrer Gegensätzlichkeit und Mehrdeutigkeit: poetische Leichtigkeit und überwundene Traurigkeit, subtiler Abschiedsschmerz und vitale Daseinsfreude.

Von der internationalen Fachpresse wird Evgenia Rubinova für ihre „kontrapunktische Klarheit“ und ihr „kantables und äußerst klangsinnliches Spiel“ (Fono Forum), „ihr empathisches

Einfühlungsvermögen“ (Piano News) und ihre „Souveränität im musikalischen Ausdruck“ (Rondo) gerühmt. Beim renommierten Leeds International Piano Competition, zu dessen Preisträgern zuvor auch András Schiff, Murray Perahia und Mitsuko Uchida zählten, wurde die Pianistin 2003 mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Publikum und Kritiker loben einhellig ihre starke Persönlichkeit und fruchtbare musikalische Fantasie, die Vielfalt der Klangfarben und den lebendigen Kontrapunkt, die sich in ihrem Spiel offenbaren, ihren Sinn für architektonische Ausgewogenheit und ihre Beherrschung der gesamten Struktur eines Werkes. Ihre Alben, unter denen sich sowohl Studio-Produktionen als auch Live-Mitschnitte finden, sorgten international für Aufsehen. Zuletzt erschienen drei CDs mit Werken von Beethoven und Liszt, zuvor zwei CDs mit Werken von Rachmaninoff und Prokofiev.

Pyotr Ilyich Tchaikovsky (1840–1893)
18 Pieces, Op. 72 (1892)

- 01 Impromptu. Allegro moderato e giocoso
- 02 Berceuse. Andante mosso
- 03 Tendres reproches. Allegro non tanto ed agitato
- 04 Danse caractéristique. Allegro giusto
- 05 Méditation. Andante mosso
- 06 Mazurka pour danser. Tempo di Mazurka
- 07 Polacca de concert. Tempo di Polacca
- 08 Dialogue. Allegro moderato
- 09 Un poco di Schumann. Moderato mosso
- 10 Scherzo-fantaisie. Vivace assai
- 11 Valse-blurette. Tempo di Valse
- 12 L'espiègle. Allegro moderato
- 13 Echo rustique. Allegro non troppo
- 14 Chant élégiaque. Adagio
- 15 Un poco di Chopin. Tempo di Mazurka
- 16 Valse à cinq temps. Vivace
- 17 Passé lointain. Moderato assai quasi Andante
- 18 Scène dansante: Inviatation au trèpak. Allegro non tanto

Mehr zu Evgenia Rubinova finden Sie unter:

<https://evgeniarubinova.com/>

<https://www.facebook.com/evgenia.rubinova>

<https://www.instagram.com/evgeniarubinova/>



Anstehende Konzerttermine:

13. April 2024

Nürnberg, Kirche St. Martha

Kammermusik mit Ensemble Breeze

28. April 2024

Buchloe, Festival Contrast

Klavierabend

4. Mai 2024

Schwabach

Konzert mit Kammerorchester Schwabach unter Vladimir Kowalenko

